

Pressemitteilung, München 21.10.2021

proHolz Student Trophy 2022 in München eröffnet

Beim internationalen interdisziplinären Wettbewerb, den proHolz Bayern gemeinsam mit proHolz Austria umsetzt, werden Ideen von Studierenden zum Holzbau gesucht. Thema ist die Nachverdichtung mit dem nachhaltigen Baustoff Holz im urbanen Raum an drei ausgewählten Bauplätzen in München, Berlin und Wien. Der Kick-Off für den Wettbewerb fand am 20. Oktober 2021 statt, der Bewerbungszeitraum läuft bis zum 31. März 2022.

Erstmals unterstützt proHolz Bayern den von proHolz Austria ausgelobten Wettbewerb *Student Trophy*. „Dass wir dieses Jahr im Sinne des Holzbaus über Ländergrenzen hinweg kooperieren, freut mich besonders“, so Alexander Gump, Holzbauunternehmer und Vorsitzender des Kuratoriums von proHolz Bayern, in seinem Grußwort. Die Kick-off-Veranstaltung in München läutete den diesjährigen Wettbewerb unter dem Motto „woodencity“ ein, die Preisverleihung wird im Mai kommenden Jahres in Wien stattfinden. Der Wettbewerb richtet sich an die Studierenden der Fachrichtungen Architektur und Bauingenieurwesen.

Nachverdichtung in Städten aktueller denn je

Als Kooperationspartner der proHolz Student Trophy stellen die drei Großstädte Berlin, München und Wien Bauplätze zur Verfügung, an denen die Teilnehmenden in ihren Projektarbeiten das Verdichtungspotenzial mit Holz im urbanen Raum ausloten sollen. Alle drei Standorte stehen vor der Herausforderung, dem steigenden Bedarf an Wohnraum und Infrastruktur nachzukommen – unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Anforderungen an Klimaschutz und Ressourcenschonung. Die Studierenden sind aufgerufen, für den Wettbewerb Ideen zur urbanen Nachverdichtung zu entwickeln. „Die proHolz Student Trophy thematisiert das Potential zur Nachverdichtung von Städten, das intelligente Füllen von Lücken und das Weiterbauen nach oben als Kontrapunkte entgegen dem steten Versiegeln neuer Bodenflächen. Gleichzeitig lenkt der Wettbewerb das Augenmerk auf den Klima-Baustoff Holz, der CO₂ bindet anstatt verursacht“, so Richard Stralz, Obmann von proHolz Austria.

Intelligente Nutzung der Ressource Holz

Bei allen drei Bauaufgaben geht es darum, leistbaren Wohnraum in bestehenden Arealen und in Interaktion mit bestehenden Gebäuden neu zu schaffen. Gefragt sind im Rahmen des Wettbewerbs Systemlösungen in Holz- oder Holz-Hybridbauweise. Die Wettbewerbsentwürfe der Studierenden sollen auch darauf abzielen, einen Mehrwert für die Bewohnerinnen und Bewohner zu schaffen. „Wir bauen nicht um des Bauens willen, sondern für die Menschen“, betont Alexander Gump. „Die Wettbewerbskriterien der Student Trophy sind deshalb eine gute Richtschnur für alle Bauvorhaben in Holzbauweise.“ Als Beispiele nennt Gump insbesondere einen sparsamen Umgang mit der nachwachsenden Ressource Holz, sowie eine intelligente Bauweise und robuste Konstruktionen, die zugleich rückbaubar und wiederverwendbar sind. Durch das geringe Gewicht bei gleichzeitig hoher Festigkeit bringt Holz zudem statische Vorteile mit sich. Der hohe Vorfertigungsgrad ermöglicht schnelles und störungsarmes Bauen. Nicht zuletzt trägt Holz als nachwachsender Rohstoff und Kohlenstoff bindendes Baumaterial zum Klimaschutz in den Städten bei.

Strategische Partnerschaft mit Architektur und Bauingenieurwesen zum Thema aktive Waldbewirtschaftung

Die Frage nach der Verfügbarkeit des Rohstoffs Holz thematisierte Dr. Jürgen Bauer, Geschäftsführer des Clusters Forst und Holz mit proHolz Bayern: „Holzbau reduziert den Einsatz klimaintensiver Baustoffe. Was wir auch in Zukunft brauchen, ist eine aktive und nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder.“ Bei heimischem Holz seien zudem die kurzen Transportwege besonders klimafreundlich. Bauer ruft zu einer strategischen Partnerschaft mit den Architekt:innen und Bauingenieur:innen auf: „Wir in der Forst- und Holzwirtschaft brauchen Sie als wichtigen Multiplikatoren in die Gesellschaft, um den genialen Kreislauf von Forst und Holz zu erklären und zu informieren. Die nachhaltige und intelligente Nutzung unserer Wälder ist von zentraler Bedeutung für den Holzbau und damit für den Klimaschutz.“

Hochkarätig besetzte Jury

Die Bewertung der eingereichten Entwürfe durch die Jury erfolgt im April 2022. Zu der hochkarätig besetzten Fachjury gehören:

- Mag. Arch. Et. Art. Maximilian Rudolf Luger, Vorsitzender der Jury, Architekten Luger & Maul, Wels AT
- Dipl.-Ing. Aramis Glück MSc, Leiter Fachbereich Baumanagement, Wiener Wohnen AT
- Dipl.-Ing. Michael Schluder, Architekt, Schluder Architekten, Wien AT
- Dipl.-Ing. Kurt Pock, Ingenieurkonsulent für Bauingenieurwesen, Klagenfurt AT
- Stadtbaurätin Prof. Dr. Elisabeth Merk, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, München DE
- Dipl.-Ing. Frank Lattke, Architekt BDA, Lattke Architekten, Augsburg DE
- Dipl.-Ing. Gordian Kley, Bauingenieur, merz kley partner, Dornbirn AT
- Senatsbaudirektorin, Staatssekretärin Prof. Arch. Regula Lüscher, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin DE
- Dipl.-Ing. Markus Lager, Architekt BDA, Kaden+Lager, Berlin DE
- Dipl.-Ing. Carsten Hein, Associate Director, Structural Engineering, Arup, Berlin DE

Über die proHolz Student Trophy

Die proHolz Student Trophy ist eine Initiative von proHolz Austria mit dem Ziel, möglichst viele Studierende als Planer:innen der Zukunft zur konkreten, praktischen Auseinandersetzung mit dem modernen Holzbau zu bringen. Die Ausschreibung des Wettbewerbs erfolgt im Zwei-Jahres-Rhythmus. Beurteilungskriterien der Jury für das Entwurfsprojekt sind die architektonische Qualität der Gesamtanlage, die Interaktion mit dem umgebenden Bestand, die Qualität der Raumnutzung und der Grundrisse (Flächen, Nutzung, Belichtung etc.), die Funktionalität und Innovation der Konstruktion, die Übertragbarkeit bzw. Multiplikation von funktionalen Teilen, Holzbau-Systemlösungen und der ökonomische, rationale Umgang mit den Ressourcen. Die Student Trophy steht international für Studierende von Universitäten und Fachhochschulen offen. Einsendeschluss ist der 31. März 2022, es werden Preisgelder in Höhe von 15.000 Euro vergeben.

Über proHolz Bayern

proHolz Bayern ist ein Bündnis der bayerischen Forst- und Holzwirtschaft. Es setzt sich für eine aktive, nachhaltige Forstwirtschaft und den vielfältigen Einsatz des regionalen, nachwachsenden und CO2 bindenden Rohstoffes Holz ein. An proHolz Bayern beteiligen sich private Waldbesitzer, forstliche Zusammenschlüsse sowie holzverarbeitende Betriebe und deren Verbände. Mit zahlreichen Aktionen macht das Bündnis bayernweit auf die Notwendigkeit der nachhaltigen Waldbewirtschaftung und die vielfältigen, innovativen Möglichkeiten der Holzverwendung aufmerksam und setzt sich damit aktiv für den Klimaschutz ein.

Pressekontakt

Dr. Jürgen Bauer

proHolz Bayern, Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern gGmbH

Max-Joseph-Straße 8

80333 München

Tel.: +49 89/26209332-2

Mail: info@proholz-bayern.de

proHolz Bayern auf Social Media:

Facebook: <https://www.facebook.com/proHolzBayern>

Instagram: https://www.instagram.com/pro_holz_bayern/

Twitter: https://www.twitter.com/proHolz_Bayern

YouTube: <https://www.youtube.com/proholzbayern>

Alle Infos zum aktuellen Wettbewerb: <https://www.proholz-student-trophy.at/>

Das Kick-Off Event bei YouTube: https://www.youtube.com/watch?v=dV7L_oFvce0